

5813  
Sch 6

# Diatomaceae Germaniae.

## Die Deutschen Diatomeen

des

## Süßwassers und des Brackwassers.

Nebst Einführung  
in den Bau und das Leben der Diatomeenzelle und einer Anleitung,  
die Diatomeen zu sammeln und zu präparieren.

Mit 456 Figuren auf 19 photographischen Tafeln.

Von

**Hilmar von Schönfeldt.**



*Hilmar von Schönfeldt*  
12.7.1907.

Berlin 1907.

Verlag von W. Junk.

Kurfürstendamm 201.

sie auch in den nördlichen bayr. Alpen Tirols gefunden werden wird. Rabenh. fand sie an feuchten Mauern in Dresden.

T. 13. f. 237 nach W. Sm.

**Cocconeis (Microneis) exigua** Grunow.

Kütz. Bac. p. 105. T. XXX. f. 21. (Stauroneis exilis.) Grun. Arct. Diat. p. 21. V. Hk. Syn. T. 27. f. 29. 30. Cleve Navicul. II p. 190. *Mayer Reg. T. 80 als Schwantheis*  
Lang 0,013—0,017, breit 0,005—0,006 mm. *exigua.*  
Streifen 25 auf 0,01 mm.

Schalen breit elliptisch, mit vorgezogenen stumpflich gerundeten Enden. Oberschale mit schmaler Pseudoraphe. Streifen parallel. Unterschale: Area längs der Raphe sehr schmal, in der Mitte zu einem staurosartigen Querbande verbreitert. Alle Streifen etwas strahlend.

Süßwasser. Warme Quellen. Mark Brandenburg, bei Berlin.

T. 13. f. 238.

**Cocconeis (Microneis) hungarica** Grun.

Grun. Verb. Wien 1863. p. 146. T. IV. f. 8. V. Hk. Syn. p. 130. T. 27. f. 1. 2. Dippel Rhein u. Main. p. 22. Cleve Navicul. II p. 190.

Lang 0,02—0,03, breit 0,006—0,007 mm.

Streifen etwa 21 auf 0,01 mm.

Frusteln schmal, elliptisch oder schmal lanzettlich mit leicht keilförmig zulaufenden abgerundeten Enden. Oberschale mit schmaler Pseudoraphe, welche in der Mitte zu einer kurzen Querarea erweitert ist. Streifen parallel. Unterschale mit schmaler Area längs der Raphe, zentrale Erweiterung ein breites Feld bildend, welches den Rand erreicht und nach diesem zu etwas verbreitert ist. Streifen leicht strahlend.

Süßwasser. Diese Art, welche Grunow l. c. aus Ungarn beschrieb, wo sie in Teichen zwischen den Wurzeln der Lemnaarten lebt, fand Dippel mehrfach in Hessen in Wiesengraben.

T. 13. f. 239 nach Grunow.

**Cocconeis (Microneis) microcephala** Kütz.

Kütz. Bac. p. 75. T. III. f. 13. 19. V. Hk. Syn. p. 131. T. 27. f. 20—23. Grunow Arct. Diat. p. 22. Schumann Pr. Diat. 2 Nachtr. f. 44. (Navic. pachycephala Schum.) Schawo Alg. Bay. p. 23. T. 7. f. 18. (Achnanthidium microcephalum.) *Mayer Reg.*

Lang 0,009—0,026, breit 0,003 mm. *T. 78 als Schwantheis microcephala*

Streifen 30—36 (Oberschale) resp. 32 (Unterschale) auf 0,01 mm.

Schalen sehr schmal, lang-lanzettlich, mit leicht gekopften gerundeten Enden. Pseudoraphe der Oberschale sehr schmal, linienförmig, in der Mitte nicht erweitert, die Area längs der Raphe der Unterschale in der Mitte mit einer kleinen queren Erweiterung. Streifen der Oberschale parallel, sämtlich, bis auf den etwas gekürzten mittlsten, von gleicher Länge. Die der Unterschale in der Mitte, entsprechend der Erweiterung der Area gekürzt, ein wenig strahlend.

Süßwasser. Wiesenpfützen bei Erlangen. Isar.

*Swarna aushitica Gr.*  
*Fig. 2. 36.*

VI. Naviculoideae.

+ Naviculeae.

△ Naviculinae.

**31. Mastogloia** Thwaites.

Frusteln wie bei Navicula, jedoch mit Quersepten. Meist in gelatinösem Pseudothallus eingebettet.

Schalen wie bei *Navicula*. Zwischen Schale und Gürtelband ein mit Quersepten versehenes Zwischenband. Septen am Seitenrande mit radialstehenden Kammern und einem zentralen ovalen Fenster in der Mitte. Bei Seitenansicht erscheinen die Kammern des Seitenrandes wie eine dem Schalenrande angelagerte Perlenschnur. Schale symmetrisch mit Raphe in der Längsrichtung und feiner Punktstreifung. Enden vorgezogen oder kopfförmig. Endochrom nach Cleve aus zwei Chromatophoren (*M. Smithii*) an den Schalen lagernd, in der Mitte tief ausgebuchtet, nach Méreschowsky aus vier Chromatophoren bestehend, welche bald an den Gürtelbändern, bald an den Schalen lagern und an den Enden nicht verbunden sind.

Meist marine Formen.

**Mastogloia Grevillei** W. Sm.

W. Sm. Br. D. II p. 65. T. LXII. f. 389. Rabenh. Fl. Eur. Alg. p. 260. V. Hk. Syn. p. 71. T. IV. f. 20. A. Schm. Atl. Diat. 185. f. 1. 2. Cleve *Navicul. I.* p. 146. Schawo Alg. Bay. p. 45. T. 7. f. 11. (obere Fig.) *Mayer Reg. 8. 77.*

Lang 0,035—0,06, breit 0,01—0,012 mm.

Streifen 10 auf 0,01 mm.

Schalen länglich oval, keilförmig zu den stumpfen Enden verlaufend. Area längs der Raphe schmal, mittlere Erweiterung rund. Streifen leicht radial, kräftig, abwechselnd mit zwei Reihen von schräg zueinander stehenden Punkten. Kammern des Zwischenbandes etwa 6—7 auf 0,01 mm, im Ganzen etwa 15—20.

Süßwasser oder leicht brackisches Wasser. Preußen. Bayern, im Schlamm der Isar-, Amper- und Würm-Altgewässer.

T. 13. f. 224 nach W. Sm.

**Mastogloia Smithii** Thwaites.

W. Sm. Br. D. II. p. 65. T. LIV. f. 341. Rabenh. Fl. Eur. Alg. p. 261. — Kryptog. Sachs. p. 43. V. Hk. Syn. p. 70. T. IV. f. 13. Grun. Verh. Wien 1860. p. 576. T. VII. f. 6 (*lanceolata* var.!). Cleve *Navicul. I.* p. 152. Schawo Alg. Bay. p. 45. T. 7. f. 10.

Lang 0,027—0,05, breit 0,01—0,015 mm. *Mayer Reg. 7. 78.*

Streifen 18—19 auf 0,01 mm.

Schalen lanzettlich, mit mehr oder weniger vorgezogenen oder leicht gekopften Enden. Mittelarea schmal, rundlich. Streifen ziemlich parallel, an den Enden etwas strahlend, punktiert, die Punkte klein, etwa 24 auf 0,01 mm, gereiht. Kämmerchen des Zwischenbandes gleichmäßig, viereckig, letzte Kammer dreieckig; die Kammerreihe endet ziemlich weit von den Enden der Schalen.

Bildet krustenförmige Überzüge, welche sich später loslösen.

Süßwasser, Brackwasser. Mergelgruben; Sachsen; Schlesien; Bayern, Isar, Amper, Bernsee; Ostseeküste; Rügen.

T. 13. f. 225 nach W. Sm.

**Mastogloia elliptica** Ag.

Kütz. Syn. p. 10. V. Hk. Syn. P. IV. f. 19 (*Mastogl. Dansei* v. *elliptica*). Cleve *Navicul. I.* p. 152.

Lang 0,022—0,045, breit 0,01—0,018 mm.

Streifen 20 auf 0,01 mm.

Schalen elliptisch. Area um den Mittelknoten kreisförmig, klein, aber deutlich. Streifen leicht gebogen, strahlend, punktiert, die mittleren abwechselnd länger und kürzer. Kammern des Zwischenbandes rechteckig, die Enden der Schalen nicht erreichend. Fenster oval. Enden eingeschnürt.



var. *Dansei* Thwait.

W. Sm. Br. D. II. p. 64. T. 62. f. 388. V. Hk. Syn. p. 70. T. IV. f. 18. A. Schm. Atl. T. 185. f. 5—8.

Schalen schmal, linear, mit keilförmigen kaum eingeschnürten Enden. Fenster im Zwischenbande mit fast geraden Seiten. Streifen (18 auf 0,01 mm) fein punktiert. Auxosporenbildung: August.

Brackwasser. Salinen Sachsens und Thüringens, bei Dürnberg. Die Variet. im Süßwasser eines Grabens bei Groß-Gerau.

T. 13. f. 226.

***Mastogloia lanceolata*** Thwait.

W. Sm. Br. D. II. p. 64. T. LIV. f. 340. Rabenh. Fl. Eur. Alg. p. 261. V. Hk. Syn. p. 70. T. IV. f. 15—17. A. Schm. Atl. Diat. 186. f. 21. 22. Cleve Navicul. I. p. 153. Lang 0,04—0,05, breit 0,017—0,019 mm.

Streifen etwa 20 auf 0,01 mm.

Schalen lanzettlich, nach den abgestumpften Enden allmählich verjüngt. Zentrale Area undeutlich. Streifen gering strahlend, fast parallel, an den Enden konvergierend, fein punktiert. Kammern des Zwischenbandes rechteckig, zahlreich und fast bis zu den Enden ausgebildet. Fenster ziemlich schmal, nach der Abschnürung der Enden bis an die Schalenenden reichend, kurz vor diesen noch einmal bogig eingezogen.

Brackwasser, marin. Rügen; Ostpreußen; Ostfriesland.

T. 13. f. 228 nach W. Sm.

***Mastogloia baltica*** Grun.

V. Hk. Syn. T. IV. f. 24. Cleve Navicul. I. p. 156. A. Schm. Atl. Diat. T. 185. f. 15. ? Lang 0,03—0,04, breit 0,013—0,016 mm.

Streifen 20—21 auf 0,01 mm.

Schalen lanzettlich, mit breiten etwas vorgezogenen Enden. Raphe zwischen zwei dicht daneben stehenden Längsrippen eingeschlossen. Area fehlend. Streifen fein punktiert, die Punkte Längsreihen bildend. Kammern quadratisch, vor den Enden aufhörend.

Brackwasser. Rügen.

T. 13 f. 228.

***Mastogloia Braunii*** Grunow.

Grun. Verh. Wien 1863. p. 156. T. IV. f. 2. V. Hk. Syn. p. 71. T. IV. f. 21. 22. A. Schm. Atl. Diat. T. 185. f. 39. 40. 45. u. T. 188. f. 4—12. Cleve Navicul. I. p. 158.

Lang 0,04—0,05, breit 0,014—0,027 mm.

Streifen 18—22 auf 0,01 mm.

Schalen breit lanzettlich, Enden etwas verengt, stumpf. Area neben der Raphe sehr schmal, linienförmig, in der Mitte verbreitert. Diese Verbreiterung sendet jederseits in der Längsrichtung ein schmales Horn aus, so daß die feinen punktierten Streifen der Schale durch dieselben unterbrochen werden. Die Streifen laufen in der Mitte parallel, dann bis zum Ende sind sie etwas strahlend. Die Kammern sind quadratisch, in der Mitte etwas größer und ziehen sich bis fast an das Ende der Schalen hin.

Brackwasser. Salinen Sachsens und Thüringens.

T. 13. f. 229.

**32. *Amphiprora*** Ehrenberg.

Zellen naviculaartig, aber um die mittlere Längsachse gewunden. In der Gürtelansicht in der Mitte scharf eingedrückt, eingeschnürt. Schalen keilig zugespitzt, konvex, in sagittaler Richtung S-förmig gekielt. Kiel mit deutlichem Zentral- und zwei Endknoten. Area in der Mitte klein oder fehlend. Schalen quergestreift, zerstreut punktiert.

# Tafel 13.

	Seite.		Seite.
212. Nav. ( <i>Pinnularia</i> ) <i>gentilis</i> Dougl.	178	230. <i>Rhoicosphenia</i> <i>curvata</i> Kütz.	193
214. — — <i>cardinalis</i> Chentz.	179	231. <i>Cocconeis</i> <i>Pediculus</i> Chentz.	193
215. <i>Amphora</i> <i>robusta</i> Greg.	217	232. — — <i>Placentula</i> "	193
216. — — <i>ovalis</i> Kütz.	217	233. — — ( <i>Euromnis</i> ) <i>flexella</i> Kütz.	194
217. — — <i>perpusilla</i> Grun.	219	234. — — ( <i>Microneis</i> ) <i>minutissima</i> "	194
218. — — <i>veneta</i> Kütz.	219	235. — — <i>linearis</i> W. Sm.	195
219. — — <i>Normanni</i> Rabenh.	219	236. — — <i>exilis</i> Kütz.	195
220. — — <i>commutata</i> Grun.	219	237. — — <i>trinodis</i> Grunth.	195
221. — — <i>coffeaeformis</i> Gg.	219	238. — — <i>exigua</i> Grun.	196
222. — — <i>acutiuscula</i> Kütz.	219	239. — — <i>hungarica</i> "	196
223. — — <i>lineolata</i> Chentz.	219	240. <i>Schnauthes</i> ( <i>Schnauthidium</i> )	
224. <i>Mastogloia</i> <i>Grevillei</i> W. Sm.	177	<i>lanceolatum</i> Grb.	197
225. — — <i>Smithii</i> Thwait.	177	241. — — <i>coarctatum</i> Grb.	197
226. — — <i>elliptica</i> Gg.	177	242. — — <i>brevipex</i> Gg.	197
227. — — <i>lanceolata</i> Thwait.	178	248. <i>Epithemia</i> <i>Sorex</i> Kütz.	204
228. — — <i>baltica</i> Grun.	178		
229. — — <i>Braunii</i> "	178		

